

Hoher Besuch aus China

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 103

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hoher Besuch aus China

Text: Ruedi Baer

Fotos: Frank Federer Saurer AG, Ruedi Baer

Überfallartig, wie schon beim letzten Besuch, informierte uns die Firma Saurer Embroidery, dass Besuch aus China praktisch schon vor der Haustüre stehe. Und das am Sonntag-Nachmittag, 23.4.17. Zum Glück haben wir eine flexible und hochreaktive Belegschaft im Museum. So konnte Hans Stacher sofort noch Sepp Hess aufbieten, und wir waren zu dritt zur Stelle, als der Besuch anrollte. Angeführt von Pan Xueping, dem obersten Chef und Eigentümer der Jin-Shen Gruppe (zu der die Saurer-Gruppe gehört), Clement Woon (Chef des Saurer-Konzerns) und Simon Frei, dem Chef von Saurer Embroidery in Arbon beehrte uns eine grosse Delegation von chinesischen Spitzenfunktionären und Wirtschaftsvertretern. Zugegen war auch Quan Zhezhu, eines der ranghöchsten Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei. Die Besucher hörten aufmerksam mit, wenn der Übersetzer aus unserem Englisch das notwendige Chinesisch machte. Es ist ziemlich anstrengend und braucht viel Konzentration, wenn man nach jedem Satz anhalten



muss, warten auf die Übersetzung, evtl. Rückfragen beantworten und dann den Faden nicht verlieren!

Wir konnten auch unserer Dankbarkeit Ausdruck verleihen, dass wir mit Mr. Pan Xueping nicht nur einen Freund unseres Museums haben, sondern auch einen äusserst grosszügigen Donator. Er hat mit seiner Weihnachtsspende vor zwei

Jahren ermöglicht, dass wir mit unserem wichtigen Projekt «Wissensradar» überhaupt beginnen konnten.

Nach Abschluss der Führung baten wir die Gäste, sich ins Gästebuch einzutragen. Wir wissen nicht, was die Herrschaften hineingeschrieben haben, aber es sieht so richtig chinesisches aus.

Vor der Führung bei uns schauten sich





die Gäste auch die Produktion und den Testsite der aktuellen und zukünftigen Stickmaschinen an und stellten sich der obligatorischen «Konfirmationsfoto».

Ergänzung am Tag danach: Soeben erhalte ich einen Bericht, der im Tagesanzeiger erschien. Hier nur ein kleiner Auszug:

«Begonnen hat der Tag für die Chinesen mit einem Treffen bei Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann. Jetzt sitzen sie in einem Saal des Berner Hotels Schweizerhof, unter einer Stuckdecke mit Kronleuchter. Vorne steht Quan Zhezhu, der Ehrengast, angesprochen wird er hier von allen als «Exzellenz». Er gehört dem mächtigen Zentralkomitee der Kommunistischen Partei an. Quan ist Vizepräsident der All-China Federation of Industry and Commerce, dem Dachverband von 42'000 chinesischen Handelskammern. Nach Bern mitgenommen hat er ein Dutzend Geschäftsleute, die sich hier mit Schweizer Firmenvertretern treffen.»

(Tagi vom 29. April 2017, S. 3)



In Bildmitte links Mr. Quan Zhezhu, eines der ranghöchsten Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas in angeregter Unterhaltung mit Mr. Pan Xueping, dem obersten Chef und Eigentümer der Jin-Shen Gruppe (zu der die Saurer-Gruppe gehört).

